

Eike Christian Jani

Behördenkooperation im EU-Wettbewerbsrecht



2022. XV, 247 Seiten. EuDÖR 42

ISBN 978-3-16-161528-3

DOI [10.1628/978-3-16-161528-3](https://doi.org/10.1628/978-3-16-161528-3)

eBook PDF 79,00 €

ISBN 978-3-16-161527-6

fadengeheftete Broschur 79,00 €

Das Europäische Wettbewerbsrecht zeichnet sich in besonderem Maße durch eine enge Zusammenarbeit der Europäischen Kommission mit den nationalen Wettbewerbsbehörden aus. Eike C. Jani zeigt durch die vergleichende Analyse von Europäischem Kartell- und Beihilfeverfahren die Grundstrukturen dieser Kooperationsbeziehungen im Mehrebenensystem der Union auf. Dabei wird deutlich, dass es in den vergangenen Jahren zu einer Angleichung der Verfahrensrechte beider Rechtsgebiete gekommen ist. Gleichzeitig macht er fortbestehende Divergenzen sichtbar und zeigt aufbauend auf den identifizierten Grundstrukturen Reformperspektiven zur Fortentwicklung des Europäischen Wettbewerbsrechts auf. Abgerundet wird die Untersuchung durch einen Einblick in die Verwaltungspraxis und die Diskussion möglicher Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen die Kooperationsregeln.

Inhaltsübersicht

Einleitung

A. Wettbewerbsrecht als Kooperationsrecht

I. Stellung im Wirtschaftsordnungsrecht der Europäischen Union

II. Wettbewerbskooperationsrecht als Dimension des Europäischen Verwaltungsverbundes

B. Rechtsquellen und Verfahrensstandards

I. Primärrechtliche Rahmenvorgaben und Verfahrensstandards

II. Inhaltliche Ausgestaltung durch Sekundärrecht und Tertiärrecht

III. Mitteilungen als Steuerungsmittel des kooperativen Regelvollzugs

C. Kooperationsstrukturen

I. Informationspflichten als Wesenskern des Wettbewerbskooperationsrechts

II. Stellungnahmerechte und Zustimmungsverfahren

III. Kooperation und Amtshilfe bei wettbewerbsrechtlichen Ermittlungen

IV. Exkurs: Fallverteilung im European Competition Network

D. Institutionelle Umsetzung in der Praxis

I. Beteiligte Behörden

II. Gemeinsame Ausschüsse, Arbeitsgruppen und andere Verwaltungsforen

III. Informelle Verwaltungskooperation als Querschnittskategorie

E. Faktoren zur Stabilisierung der Kooperation: Rechtsfolgen und Rechtsschutz

I. Rechtsfolgen

II. Rechtsschutz

III. Sonderrechtliche Verfahrensinstrumente

F. Entwicklungslinien und Standardtypen

I. Parallele Entwicklungslinien und Angleichungstendenzen

II. Legislativimpulse durch SAM und ECN

III. Geringe Verankerung der Kooperationsstrukturen im Primärrecht

IV. Standardtypen eines Europäischen Wettbewerbskooperationsrechts

V. Stabilisierung der Kooperation durch Rechtsfolgen und Rechtsschutz

G. Reformperspektiven

I. European Competition Network

II. EU-Beihilfeverfahren

III. Normative Absicherung von Rechtsfolgen und Rechtsschutz

IV. Stärkere Verankerung der Kooperation im Primärrecht

Zusammenfassung in Thesen

Eike Christian Jani Geboren 1994; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Heidelberg; Studium an der Universität Bologna (Italien); 2019 Erste juristische Prüfung; 2020 Forschungsaufenthalt bei der Europäischen Kommission in Brüssel (Belgien); 2021 Promotion (Heidelberg); Referendariat am OLG Hamburg mit Stationen u.a. beim Europäischen Gerichtshof.

<https://orcid.org/0000-0002-8581-8463>

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/behoerdenkooperation-im-eu-wettbewerbsrecht-9783161615283?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com
Telefon: +49 (0)7071-923-17
Telefax: +49 (0)7071-51104